

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1899

288 (7.12.1899) Abendblatt

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
- Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agen-
tur bezogen: 2 Mark 50 Pf.,
in das Daks gebracht: 2 Mark
80 Pf., durch die Post ohne
Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf.
Vorausbezahlung.

Redaktion und Expedition:
Kirchstraße 9.
Telephonanschluß Nr. 401.

Badische Landeszeitung

mit Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigengebühr:
Die 1spaltige Kolonnenzeile
deren Raum für 20 Zeilen
Inserate 15 Pf., für aus-
wärtige Inserate 20 Pf.,
im Reklameteil 60 Pf. Bei
größeren Aufträgen ent-
sprechenden Rabatt.

Remerkungen:
Unbenutzte gebliebene Einze-
lungen werden nicht aufbe-
wahrt und können nachträg-
liche Honoraransprüche keine
Berücksichtigung finden.

Nr. 288. Abendblatt.

Karlsruhe, Donnerstag, den 7. Dezember

1899

Deutsches Reich.

Ulramontane Loyalität. Herr Landtags-Abgeordneter Libel hat an den „Bad. Beob.“ folgendes Schreiben gerichtet, von dem das ultramontane Blatt indessen bis jetzt keine Notiz genommen hat:

Geehrte Redaktion!

In Nr. 277 Ihres Blattes vom 3. L. M. wird in einem längeren Artikel mit der Überschrift „Der persönliche Krieg erklärt“ gegen einen Artikel der „Bad. Landesztg.“ polemisiert, in welchem das Auftreten des Herrn Abgeordneten Wacker abfällig beurteilt war. Am Schluß der Ausführungen im „Beobachter“ heißt es:

„Wahr ist, daß das ganze Land wiederholt von Anrufen der Entrüstung über das, was in Rastatt und Konstanz geschehen ist, um die Wahl der Herren Franz und Libel durchzusetzen. Umso bestrebender erscheint es, Anlaß für die Annahme zu haben, daß Herr Libel sich in die Rolle des Kriegstropfens gegen Wacker geworfen hat. Offenes Auftreten und strenge Respektierung der Wahrheit wird man unter allen Umständen erwarten dürfen. Auch hätte Herr Libel füglich zu warten dürfen, bis er nicht mehr zu den Beantstandenen gehört.“

Der Herr Einsender behauptet hier ohne jede Spur eines Anhaltspunktes, der Unterzeichnung, dessen Wahl überdies angefochten, sei der Urheber des besagten „Landeszeitungs“-Artikels, und knüpft daran beleidigende Bemerkungen.

Ich habe darauf zu erklären, daß ich den fraglichen Artikel gegen Herrn Abg. Wacker weder verfaßt, noch veranlaßt, noch beeinflusst habe.

Diese Erklärung kommt etwas spät, weil ich soeben erst auf den Angriff Ihres Korrespondenten gegen meine Person aufmerksam gemacht wurde.

Karlsruhe, 5. Dezember 1899.

Hochachtungsvoll

(gez.) Libel, Landtagsabgeordneter.

Wir wissen die Gründe nicht, warum der „Bad. Beob.“ es unterlassen hat, in lokaler Weise von dieser Zuschrift seinen Lesern Kenntnis zu geben. Wahrscheinlich hat es der „Beobachter“ nicht thun dürfen. Derselbe Behandlung, wie dem Schreiben des Herrn Abg. Libel, ist einer sofortigen Zuschrift der Redaktion der „Bad. Landeszeitung“ zuteil geworden, worin um dieselbe Nichterwähnung gebeten worden war.

Die Neuregelung der Hagelversicherung in Württemberg. Der im Druck erschienene zweite Nachtrag zum württembergischen Finanzgesetz pro 1899/1900 rigiert 40 000 M., die dem Staatkapitel 35, Förderung der Hagelversicherung, zugewiesen werden sollen, und 2 000 000 M. aus der Restverwaltung zur Verhängung des Hagelversicherungs-Fonds. Zur Begründung dieser Erhöhung liegt eine Vorlage über den Abschluß einer Ueber-einkunft mit der „Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft“ in Berlin, betr. die Regelung der Hagelversicherung in Württemberg bei. Danach verpflichtet sich die Gesellschaft, die Feldfrüchte sämtlicher versicherungssuchender Landwirte Württembergs gegen Hagel-schaden in Versicherung zu nehmen. Das württ. Versicherungs-gebiet bleibt, wie bisher, in vier Bezirke eingeteilt, die den vier Kreisen des Landes entsprechen. In Stuttgart wird ein Spezial-beamter bestellt, der die Gesellschaft den Behörden und dem Publikum gegenüber vertritt. Für jedes Ober-amt wird die erforderliche Anzahl von Agenten angestellt. Wie in der bisherigen Ueber-einkunft soll die Festsetzung der Vor-prämie durch den Verwaltungsrat erst erfolgen, nachdem die Vorschläge der Direktion dem Ministerium des Innern mitgeteilt worden sind und dieses Gelegenheit gehabt hat, seine Wünsche und Ansichten anzuspüren. Neu und vom finanziellen Stand-punkt die wichtigsten der ganzen Ueber-einkunft sind die Bestimmungen über die Nachschußprämien. In dem neuen Abkommen soll die Verpflichtung des Hagel-versicherungsfonds, die Nachschußprämie der württembergischen Versicherten zu tragen, eine unbeschränkte

sein, sodaß im Falle der Unzulänglichkeit des Fondsbestandes die Staatskasse für ihn einzutreten muß. Als Gegenleistung hierfür soll durch die Gesellschaft von den württembergischen Versicherten, ein Zuschlag von 30 Proz. ihrer Vorprämie für den Hagelversicherungsfonds erhoben werden. Die Regulierung der Schäden erfolgt entweder durch das einfache oder durch das formelle Taraxverfahren. Die Ueber-einkunft wird auf die Dauer von 10 Jahren in der Weise abgeschlossen, daß das Ver-tragsverhältnis mit dem Ablauf des Jahres 1909 sein Ende er-reicht, wobei der Regierung ein einseitiges jährliches Kündigungs-recht eingeräumt ist.

Frankreich.

Verfolgung der „Libre Parole“. Gegen die „Libre Parole“, die sich heute den — Scherz erlaubte, in fetten Lettern den Senator Anco in einen Dieb zu nennen und ihn mit furcht-baren Entwürfen zu bedrohen, in der Meinung, daß sie auch diesen ehrlichen Republikaner gegenüber mit ihrer Terrorisierungs-methode Erfolg haben werde, ist von dem Angegriffenen eine Ver-leumdungsklage angehängt worden. Mit einer Freisprechung wird diese Sache sicherlich nicht enden.

Die Kandidatur des Generals Mercier. Der ehemalige Kriegsminister ist auf der Suche nach einem Senatoren-Man-dat endlich so weit gekommen, daß das monarchistische Komitee des Departements Loire-Inférieure ihm die Kandidatur angeboten hat. General Mercier hat dieses Anerbieten des reaktionären Abgeord-neten Grafen de Zuignis keineswegs abgelehnt, sondern mit der Bemerkung angenommen, daß er sie als „nationalistische“ Kandidatur betrachte. So ganz Unrecht hat General Mercier allerdings nicht, da „nationalistisch“ jetzt vollkommen gleichbedeutend mit „reaktionär“ geworden ist, und General Mercier weiß sehr wohl, was er seinen reaktionären und literarischen Beschützern schuldig ist. Im Grunde hat es sehr wenig zu bedeuten, ob General Mercier oder irgend ein anderer Reaktionsär das erledigte Mandat in der Loire-Inférieure erhält, deren Vertretung im Senat durchwegs monarchistisch ist. Von einiger Bedeutung ist nur die Thatsache, daß der ehemalige republikanische (?) Kriegsminister offen zu den Reaktionen über-gegangen ist. Wenn er aber glaubt, daß er dadurch die Republikana-ten, die seine Verfolgung verlangen, entzweifeln wird, so irrt er sich gewaltig.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 7. Dez.

9. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

Am Regierungsrath Ministerialrat Dr. Nicolai.

1. Abgeordneter rath eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Unter den Einläufen ist eine Petition der Gemeinde Göts-hausen (A. B. 11) um Erleichterung einer Personen- und Güter-nation bzw. einer Haltestelle; ferner ein Antrag der Abgg. Klein (nat.-lib.) u. Gen. um Vorlage eines Gesetzes, das die Kautionsleistungen der staatlichen Beamten und die Beitragsleistung zur Witwenrente aufhebt; ferner der Abgg. Dreesbach (Soz.) u. Gen. sind zwei Gesetzes-anträge eingebracht worden, die Verfassungsänderungen in bezug auf das Landtags-Wahlrecht beantragen in dem Sinne, daß die Wahlen direkt vorgenommen und die Zahl der Abgeordneten jeder Partei proportional nach der im ganzen Lande erhaltenen Stimmenzahl festgesetzt werden soll.

Namens der Budgetkommission berichten die Abgg. v. Stohrer und Bleh über die weiteren Vergleichen der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen der Jahre 1896 und 1897. Die Nach-weisungen werden den Anträgen der Berichterstatter entsprechend für unbeanstandet erklärt.

Es folgt die Beratung über die geschäftliche Behandlung der Denkschrift, die Zusammenfassung der Ständeversammlung betreffend und des Gesetzesvorschlags der Abgeordneten Wacker und Genossen, Wandelung einiger Bestimmungen der Verfassung in bezug auf das Wahlrecht.

Abg. Dr. Wilkens (nat.-lib.) teilt mit, daß sich die Parteien dahin geeinigt haben, beide Vorlagen an eine Kommission von fünf Abgeordneten zur Beratung zu verweisen. Der bezügliche Antrag wird angenommen.

Zum Gesetzesvorschlag der Abgg. Wacker (Centr.) u. Gen. auf Einführung resp. Ansetzung von Orden und ordensähnlichen Kon-gragationen stellt Abg. Dr. Wilkens namens der national-liberalen Partei den Antrag, den Vorschlag nicht an eine Kommission zu verweisen,

sondern sofort im Plenum zu beraten. Der Antrag wird angenommen. Referent über den Gesetzesvorschlag ist Abg. Wacker, Korreferent Abg. Oßfischer (nat.-lib.), die vom Präsidenten ersucht werden, sich bald mit der Materie zu beschäftigen.

Schluß der Sitzung 1/11 Uhr.

Nächste Sitzung: Montag nachmittags 4 Uhr mit folgender Tagesordnung: 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Beratung des mündlichen Berichts der Budgetkommission über das Verzeichnis der in den Jahren 1898 und 1899 der Großh. Staatsverwaltung erteilten Administrativkredite. Berichterstatter: Abg. Giesler. 3. Beratung des mündlichen Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der aus-wärtigen Angelegenheiten für 1900/1: III B. Auserordentlicher Etat § 1 — Gefändtschaftsgebäude Berlin. — Berichterstatter Abg. G. u. g. 4. Bildung der Verfassungskommission. 5. Beratung über die geschäftliche Behandlung a) des Gesetzesentwurfs der Abg. Dr. Heim-burger und Gen., betreffend die Abänderung des § 38 des Gesetzes über den Elementarunterricht vom 13. Mai 1892; b) des Gesetzesentwurfs der Abg. Dr. Heimburger und Gen., betreffend die Abänderung der Gemeindeordnung.

Baden und Nachbarländer.

Mannheim, 7. Dez. Es hat sich hier lt. „M. Gen.-Anz.“ vor einiger Zeit ein Konsortium mit einem Kapital von 5 Mill. zum Zwecke der Gründung einer Bank gebildet, deren Aufgabe neben dem gewöhnlichen Bankgeschäft die finanzielle Unterstützung der Klein-Industrie, des Handwerks und auch in rationellerer Weise wie bisher der Landwirtschaft erstreckt. Zweck dieser Bank soll auch hauptsächlich die kommanditistische Beteiligung an gewerblichen Unternehmungen sein. Die Durchführung dieses geschätzten Projekts wurde nur mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Geldmarkt bis Anfang nächsten Jahres verschoben.

Heidelberg, 6. Dez. In der gestrigen Bürgeraus-schuss-Sitzung wurde dem Antrage des Stadtrats zugestimmt, daß der Platz zwischen der Grabengasse und der Sandgasse, auf dem jetzt das alte Schulhaus und die Knabenturnhalle steht, für den Preis von 342 500 M. an den Staat zum Zwecke der Errich-tung eines Neubaus für die Universitätsbibliothek abgetreten wird. Zu dem Bauplatz wird noch das Terrain des Jaller'schen Anwesens, das der Staat bereits früher für 95 000 M. gekauft hat, hinzugezogen. Es soll ein neues Schulhaus am Neckar-straden, wo früher die Festhalle projektiert war, errichtet werden. Eine weitere Vorlage betraf obligatorische Einführung des kauf-männischen Fortbildungsschulunterrichts. Derselbe umfaßt Deutsch, Handelskorrespondenz, Handelskunde, Handels- und Wechselrecht, Volkswirtschaftslehre, Buchführung, Handelsgeographie, Steno-graphie, ferner fakultativ fremde Sprachen. Die Erstellung des Unterrichts erfolgt in drei Jahreskursen, wöchentlich sechs Stunden. Der Vorstand der Schule wird Oberrealschuldirektor Wittmann. Die Hälfte der Kosten, soweit sie durch das Schulgeld — 12 M. jähr-lich — nicht gedeckt werden, trägt die Regierung.

Furtwangen, 6. Dez. Bei den Bürgeraus-schuss-wahlen sagte laut „Konst. Ztg.“ in der 3. Klasse die sozialisti-sche Liste mit 170 Stimmen gegen 135 Centrumstimmen. In der 2. Klasse drang die Centrumliste mit 76 Stimmen gegen 37 liberale durch. In der 1. Klasse fanden sich liberale und Centrum-stimmen ziemlich gleich.

Das badische Bahnnetz im Staatsbudget für 1900/1901.

Die Gesamtlänge des durch die badische Staatsbahnverwaltung betriebenen Bahnnetzes beträgt 1566,26 km, wovon badischen Ge-meinden und Gesellschaften, sowie Nachbarstaaten und auswärtigen Eisenbahngesellschaften 88,66 km gehören. In der Budgetperiode 1900/1901 ist die Neueröffnung verschiedener Strecken in Aus-sicht genommen, die zusammen 94,10 km lang sind, sodaß das ganze für den jetzigen Etat in Betracht kommende Bahnnetz 1660,36 km beträgt.

Unter den neu zu eröffnenden Strecken ist zunächst die Fort-setzung der Hüllenthalbahn von Neustadt nach Donaueschingen verzeichnet, für die als dritte Rate 3 331 000 M. ge-fordert werden. Der Gesamtaufwand für die Bahnstrecke Neustadt-

Schilderungen vom Kriegsschauplatz.

XXI.
Eingeteilt zwischen Riet und Modder.

X. London, 6. Dez.

Methuen steht noch immer südlich von Modderflusse, notwendig verhängtem Lager, in Flanke von diesem Jacobsdal rechtem Niederflügel südlich Modderflusse stehendem Kommando unter Prinz Loos, im Süden von Delareys Kommando abgeschnitten.“ Die Meldung kommt uns jedoch aus Belmont, ohne Datum, welche letzteres offenbar der Genfure verfallen ist, zu. Die Aufgabe der Depesche in Belmont deutet darauf hin, daß die Telegraphenver-bindung nicht mehr weiter hinaufreicht und die Buren den Draht und offenbar auch die Bahnverbindung zwischen Belmont und Graspan abgeschnitten haben. Das würde allein auch in genügender Weise erklären, weshalb alle Depeschen der englischen Kor-respondenten erst jetzt eintreffen und daß der Kabelbericht unseres eigenen Korrespondenten nur dank der großen Schnelligkeit, mit welcher jener denselben ausgab, durchgekommen, noch ehe Komman-dant Delareys Kommando den Draht südlich abschnitt.

Es muß mithin angenommen werden, daß auch das obige Telegramm bereits einige Tage alt ist, d. h. so weit zurück-datiert, als ein Depeschenteiler braucht, um vom Modderflusse bis nach Belmont zu gelangen. Jedenfalls weist diese letzte Nachricht unseres Korrespondenten genügend Licht auf die Situation, um sie zu kennzeichnen, und das umso mehr, als heute die Korresponden-ten des „Daily Telegraph“ und Reuters mit einem Postskriptum-Schlachtbericht vom 28. November kommen, in dem sie in 5 un-scheinbaren Worten unsere bisherigen Berichte wiederum bestätigen und, wenn auch offenbar absichtslos, jeden Zweifel an der That-sächlichkeitslage der Dinge am Modderflusse beseitigen. Die fünf Worte lauten: „Die Buren zurückzuziehen auf Jacobsdal.“ Jacobsdal aber liegt garnicht etwa nördlich, sondern 18 km süd-lich vom Modderflusse, nahe dem Ufer der Riet. Es ist das Straßenzentrum der gesamten Gegend zwischen dem Drajesflusse und Kimberley und mithin der Schlüssel zu jedem Vorrückem vom Modderflusse aus. Hier in Jacobsdal treffen die einzigen Straßen (es gehen davon keine anderen zwischen Baalflusse und Drajesflusse, seitdem die Bahnlinie zerstört ist) vom Norden aus Kimberley, im Nordosten aus Boshof, vom Westen aus Bloemfontein und vom Südwesten vom Drajesflusse her, zusammen. Diesen Operations-schlüssel und diese Zugangsporte hält Cronjes Unterbefehlshaber, Prinz Loos. Cronje selbst steht nach wie vor mit seinen Vorposten

auf dem rechten, nördlichen Modderufer, während seine Rückzugs-linie durch die besetzte Position von Spytfontein gebildet wird. Zwischen dieser und dem Modderflusse liegt eine Hügelreihe, gerade wie dies zwischen Jacobsdal und dem Rietflusse der Fall. Beide Hügelketten sind von den Buren besetzt. Im Süden offenbar zwischen Graspan und Honeywell, steht Delarey mit seinem Kommando, welches schon beim Kafferskop und bei Graspan ge-schlagen.

Der Kampf am Modderflusse wurde ausgefochten südlich von diesem, und überdies südlich vom Ufer des bei der Modderflus-Station sich mit der Modder vereinigenden Rietflusses. Der Riet-fluss bildet hier, wie unser Korrespondent in seinem Schlachtberichte besonders eingehend ausführte, ein Delta und auf diesem Delta, d. h. südlich vom Modderflusse und auf dem Nordufer des Spyt-flusses und durch letzteren vom Feinde getrennt, stand der linke Flügel der Buren. Die Engländer kamen garnicht an die Modder selbst, sondern an den Rietflusse heran und wo immer die Schlach-terberichte vom „Flusse“ sprechen, ist die Riet-, und nicht die Modder-, zu lesen. Die Brücke über die Riet war abgebrochen. Eine Brücke über die Modder im Rücken des linken Burenflügels war intakt geblieben und als am Abend des Schlachtages der rechte Flügel seine Vorposten zurückzog und auf der Straße nach Jacobsdal ins Nachtlager ging, versuchte Lord Methuen, nachdem er einen kleinen Teil seiner Leute über die Riet und nicht über die Modder ge-setzt, sich der über die Modder führenden Brücke zu bemächtigen, wurde daran aber sofort durch das Feuer der dort postierten Maxingeschütze verhindert. Unfähig, den Uebergang über die Modder zu erzwingen, und in Flanke und Rücken bedroht, zog sich Methuen einige Kilometer südlich vom Rietflusse und westlich von der Bahn zurück, und bezog dort, wie unser Korrespondent meldet, ein notdürftig verhängtes Lager, in welchem er Verstärkungen und Brückenmaterial erwarbt. So erklärt sich jetzt die ganze Situation, sowie die Thatsache, daß heute, am 6., immer keine Nachricht seit dem 29. v. M. vom Kriegs-schauplatz ausgeht. Daß die erwarteten und so notwendigen Ver-stärkungen inzwischen immer noch nicht angekommen sind, ergibt ebenso diesen Mangel an Nachrichten. Wichtig wäre es, zu wissen, ob Lord Methuen, welcher alle seine Reserven schon mittags ins Feuer brachte und dessen gesamter Train und Munitionskolonnen jetzt zurück waren, daß er seinen Leuten weder Brot noch Patronen zu liefern vermochte, nicht etwa dieser Train und Munition verloren hat. Es wäre Delarey offenbar ein leichtes

gewesen, vorausgesetzt immer, daß er bereits am Abend der Schlacht die Engländer umgangen hat, die dem Korps folgenden langen Wagenzüge abzuschneiden und sich derselben zu bemächtigen. Wahr-scheinlich ist das allerdings nicht.

Unter den heutigen Berichten ist nachzutragen: „Times“. Die Buren hatten nur 10 Geschütze einschließlich der „Germaniabatterie“ (von der wir hier das erstemal etwas hören). Das Feuer war das schärfste bekannte und seine Resultate werden die bestehenden Theorien revolutionieren. Es war auf 1400 m wirksam, aber die Verluste waren unter den schlachtenden Truppen gering und er-reichten nur die Ziffer dreißig, obwohl die Leute sich in exponierten Stellungen befanden. Es war unmöglich, Munitionsreserven an die Feuerlinie heranzubringen. Die neuen Maxim-Gewehre machten einen viel größeren moralischen Eindruck, als diejenigen schwereren Kalibers. Lord Methuen erklärt, es sei unmöglich gewesen, den Feind zu umgehen, wegen dessen Beweglichkeit, daher der „Sieg“.

„Standard“: „Der Feind ging spät abends, während unsere Artillerie noch sein Centrum beschob, langsam auf Jacobs-dal zurück. Im Laufe der Nacht entzerrte er seine Geschütze und am Morgen besetzten wir die Stellung, welche er mit solcher Tapferkeit verteidigt hatte.“ (Auch das geht wieder nur auf das Delta zwischen Riet und Modder, südlich der letzteren). „Früh am Tage fiel eine Bombe mitten in den Generalstab, während dieser über die Ebene dahin sprengte. Zudeben wurde niemand verletzt.“

Ein anderer Korrespondent schreibt: „Unsere Kavallerie setzte während der Nacht über den Fluß (die Riet) und die Argalls folgten, während sie ein Haus auf der Insel besetzten, (soll heißen auf dem Delta), auf welcher ein primitives Sommerrestau-rant und einige Holzhäuschen stehen, in denen die Leute aus Kimberley während der heißensten Sommerzeit etwas Kühlung suchen. Wir fanden in diesem Hause eine Abteilung Buren, welche sämtlich niedergeschossen wurden. Die Scene war schrecklich. Alles ringsum von unserer Kugelhagel zerstört. Einige Buren-leichen lagen hier und dort, mehrere der von Kugeln durchlöcherter Häuser waren in Hospitäler vermandelt und waren voller Ver-wundeter, die noch niemand verbunden hatte. In den Auf-gräben fanden wir nirgends Blutspuren, noch weniger Vermundete oder Tote. Unsere Kugeln waren dort effektiv geblieben. Die Ebene auf beiden Seiten des Flusses war mit Pferdeleichen bedeckt.“

bringt Heuter eine zweite Nachricht, datiert Majeling, den 21. November, die er sich „per Panzerzug“ via Laurengo Marques (Sieg) kommen ließ.

w London, 7. Dez. Heuter's Bureau meldet aus Kimberley vom 1. Dez.: Alles deutet darauf hin, daß bei Spytfontein zu einem bedeutenden Zusammenstoße kommen wird. Die Buren sammeln sich dort auf den Höhen und sind eifrig beschäftigt, Verteidigungswerke zu errichten. Auch die Erdwerke auf dem Lazaretto-Hüden werden verstärkt und erweitert.

Südlicher Kriegsschauplatz.
w Queenstown, 7. Dez. Die Telegraphenverbindung mit Vortrecht, Steynburg und Marabunga ist abgebrochen, der Verkehr mit diesen Orten ist unterbrochen. Es wird geglaubt, Steynburg sei von den Buren besetzt. Das rollende Material der Eisenbahnlinie wurde nach Zudwe gerettet.

Verschiedenes.
w London, 6. Dez. Zwei Batterien der königlich berittenen Artillerie haben plözlich Befehl erhalten, am 9. Dezember nach der Kapkolonie abzugehen.

w Brüssel, 6. Dez. Der Minister des Innern erklärte auf Anfrage Senardens in der Abgeordnetenkammer, die von der Polizei angeführten Untersuchungen hätten ergeben, daß die Gerichte, englische Werber hätten in Belgien beschäftigungslose Arbeiter zur Verwendung gegen die Buren in Südafrika angeworben, grundlos seien.

w Königsberg, 6. Dez. Die „Johannesberger Zeitung“ meldet aus Posen: Bei der Sturmflut am 5. Dezember ist in Komradowitz ein Haus eingestürzt. 3 Personen ertranken bei der Bergung von Sachen und Hantieren. Auch verschiedenes Vieh ist umgekommen.

w Petersburg, 6. Dez. Die Kirche Johannes des Täufers ist vollständig niedergebrennt.

Frankfurt a. M., 9. Dez. (Telegraphischer Börsenbericht.) Die Befestigung von der gestrigen Nachbörse blieb auch heute bestehen. Unternehmungen beobachteten aber Zurückhaltung. Das Geschäft war sehr still und ohne große Umsätze. Besonders fest lagen türkische Werte; auch andere Fonds besser.

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Eckardt, für Anzeigen und Inserate: Ludwig Zorbach, beide in Karlsruhe.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

Freitag, 8. Dez.: „Die Reise nach China.“ (A 2.)
Samstag, 9. Dez.: „Die Journalisten.“ (C 2.)
Sonntag, 10. Dez.: „Carmen.“ (aus Ab.) Anfang 7/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen vom 7. Dez. morgens 8 Uhr.

Ort	Barom. 0 Gr. n. d. Meereshöhe in Mill.	Wind	Stärke	Wetter	Temperatur im Celsius-Grad
Aberdeen	758	SO	stürm.	bedeckt	8
Stockholm	765	N	stark	bedeckt	-3
Saparanda	770		still	wolfig	-9
Petersburg					
Neustadt					
Corf	752	SB	schwach	Regen	8
Gherbourg	753	SO	leis. Zug	Regel	9
Darmstadt	763	D	leicht	heiter	1
Remel					
Paris	754	NO	leicht	Regen	8
Karlsruhe	758	D	schwach	Regen	4
Wiesbaden	758	SB	leicht	Regen	2
München	758	NO	leicht	Schnee	0
Berlin	762	N	schwach	heiter	2
Wien	760	NO	leis. Zug	bedeckt	0
Breslau	759	SO	schwach	wolfig	2
Riga	750	D	leicht	wolfig	6
Triest	757	D	leis. Zug	Regen	8

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. vom 6. Dez. Die Luftdruckverteilung hat seit gestern eine sehr wesentliche Umgestaltung erfahren, indem ein Hochdruckgebiet mit Barometerständen über 770 mm über Skandinavien erschienen ist, während flache Depressionen vor dem Eingang des Kanals und über Westrußland lagern. Unter dem Einfluß der letzteren herrscht in Mitteleuropa noch trübes Wetter mit Regen und Schneefällen. Im Bereiche des hohen Druckes herrscht Frost, der am Morgen durch Nordwinde bereits bis zur deutschen Ostseeküste übertragen war. Auch bei uns herrscht kalteres Wetter mit weiteren Regen- und Schneefällen in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

24 Stunden	Barom. in Mill.	Therm. in Celsius	Wind	Stärke	Wetter	Bemerk.
6. Dez. nachts 9 Uhr	749,8	4,8	6,2	97	SB	bedeckt Regen
7. Dez. morg. 7 Uhr	745,7	4,4	6,2	105	ED	bedeckt "
7. Dez. mitt. 2 Uhr	744,5	3,6	6,5	93	ED	bedeckt "

Döchste Temperatur am 6. Dez. 6,2, niedrigste in der folgenden Nacht - 4,2. Niederschlagsmenge am 6. Dez. 22,2 mm.

Geboren.

Karlsruhe, 29. Nov. Anna Frieda, B. Karl Egg, Schriftf. u. Paula Amalia, B. Bernh. Lang, Lokomotivf. — 30. Nov. Georg Friedrich, B. Friedrich Höhn, Buchdrucker. — 1. Dez. Friedrich Karl Philipp, B. Philipp Eisebach, Lehrer. — 4. Dez. Anna Erna, B. Wilh. Duche, Eisenarbeiter.

Karlsruhe, 30. Nov. Johanna Carolina, B. Hermann Rint, Hilfschaffner; Anna, B. Wilhelm Graf, Tagelöhner. — 1. Dez. Eugen Friedrich, B. Franz Heid, Wirt. — 4. Dez. Henriette, B. Jakob Wolf, Kaiser und Weinhändler; Alfred Karl, B. Karl Friedrich Schifferdecker, Schreiner; Mathilde, B. Karl Wilh. Hoffmann, Versicherungs-Beamter.

Chausseebote.

Karlsruhe, 2. Dez. Verthold Hägelmann von hier, Schreiner, mit Emma Wilgits von Unterschwarzwald; Willy Fieber von Mägdesburg, Ingenieur in Karlsruhe, mit Emilie Kirchenbauer von hier; Karl Delbel von Amweiler, Kaufmann hier, mit Amanda Kuttner von Weiber.

Hamburg, 6. Dez. Neueste Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika Linie. S. D. „Auguste Victoria“, 5. Dezbr. 8 Uhr vorm. in New-York. D. „Bosnia“, 4. Dezbr. auf der Höhe. D. „Bulgaria“, 5. Dezbr. 9 Uhr vorm. von New-York nach Hamburg. D. „Capitula“, 4. Dezbr. in St. Thomas. D. „Croatica“, 4. Dezbr. in St. Thomas. D. „Flandria“, 2. Dezbr. von St. Thomas via Havre nach Hamburg. D. „Georgia“, 5. Dezbr. 1 Uhr vorm. in Montevideo. D. „Horderney“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg. 5. Dezbr. 6 Uhr nachm. Kard passirt. D. „Patricia“, von Hamburg via Plymouth nach New-York. 5. Dezbr. 4 Uhr 50 Min. nachm. von Baulogne für New-York. D. „Pennsylvania“, von New-York nach Hamburg. 5. Dezbr. 8 Uhr vorm. von Plymouth. D. „Savonia“, 5. Dezbr. nachm. in Hamburg. D. „Silesia“, 5. Dezbr. in Penang. D. „Leutonia“, 5. Dezbr. 3 Uhr nachm. in Steitin. D. „Walesia“, von St. Thomas nach Hamburg. 4. Dezbr. 10 Uhr nachm. von Havre.

Bremen, 6. Dez. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linie. Angkommen: „Der Braut“ und „La Plata-Linie“ am 5. Dez. in Bremerhaven. — „Der Braut“ und „La Plata-Linie“ am 5. Dez. in Bremerhaven. — „Der Braut“ und „La Plata-Linie“ am 5. Dez. in Bremerhaven. — „Der Braut“ und „La Plata-Linie“ am 5. Dez. in Bremerhaven.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha. Der Versicherungsbestand liegt bis Ende November auf 92 520 Personen mit 77 1/2 Millionen M. Die seit dem Bestehen der Anstalt ausgezahlten Versicherungssummen betragen sich auf zusammen 342 1/2 Millionen M. Der Bankfonds beträgt jetzt 249 1/2 Millionen M. Die Ueberchüsse werden voll und unverzüglich an die Versicherten als Dividende zurückgegeben. In diesem Jahre betrug die Dividende insgesamt auf 8 376 000 M. und stellt sich für die einzelnen Versicherten je nach deren Alter auf 30 bis auf 137 Proc. der Jahres-Normalprämie. Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien auch im Kriegsfalle in Kraft.

Weihnachts-Ausstellung

in Korbwaren, Kinderwagen, Kindermöbel, Puppenwagen, Sportwagen, Brillant-Stühlen, Bambusmöbel, sowie in den neuesten Korbmöbeln.

Reichhaltigste Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke.

Nur gediegene Ware zu bekannt billigsten Preisen. — Prompter Versand nach auswärt.

Zu geneigtem Besuche ladet ergebenst ein
Fr. Riffel, Großh. Hoflieferant,
Kaiserstraße 148, gegenüber dem Postamt, und Ludwigplatz 40a.



Schirme! Schirme!

August Hoffmann,

Waldstr. 38, Schirmfabrik, Waldstr. 38.
Grösste Auswahl! Wirkliche Neuheiten!

Damen-, Herren- u. Kinder-Schirme
in solidester Ausführung zu äußerst billigen Preisen!
Zur besonderen Beachtung empfehle meine Spezial-Marken in unerschütterlicher, reiner Seide, dadurch die größte Haltbarkeit, als:
Monopol, Crefelder Leder, Confidences und Ideal-Seide.

Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

Mein Geschäftslokal

befindet sich vom

6. Dezember 1899

ab im Hause des Herrn Carl Bürger,

Ecke Zirkel und Ritterstrasse parterre,

vis-à-vis dem „Karlsruher Tageblatt“.

W. Stösser, Bankgeschäft.

Gold- und Silberwaren

verkaufe als passende

Weihnachtsgeschenke

trotz meiner bedeutend herabgesetzten Preise mit

10-20 Prozent Extra-Rabatt

bei Barzahlung.

Altes Gold und Silber wird zum höchsten Werte angekauft, sowie auch gegen neue Waren umgetauscht.

Eugen Brecht, Juwelier,

Waldstrasse 41, zwischen Kaiserstrasse und Ludwigsplatz.

„Auskunftei Bürgel“

Verein zur Erteilung geschäftlicher Auskünfte.

Geschäftsstellen bzw. Correspondenten an allen Plätzen der Welt.

Die Vereine Auskunftei Bürgel bauen sich auf der seit 1835 bestehenden Handels-Auskunftei Martin Bürgel auf, deren Archiv und Verbindungen sie übernehmen. Ihre Aufgabe ist: Schriftliche Auskunftserteilung auf alle Plätze der Welt für den legitimen Geschäftsverkehr. Kostenfreie mündliche Auskunftserteilung bei den Geschäftsführern aufgrund der Mitglieds- bzw. Reiselegitimationskarten. Mit der Einziehung von Forderungen belassen sich die Geschäftsführer nicht, wohl aber die Vereinsanwälte.

Verein Karlsruhe.

Bureaux: Kriegstrasse Nr. 30.

Gebr. Winnewisser, Geschäftsführer.

Um Suppen und Saucen, ebenso Ragouts und Gemüsen eines grossen Wohlgeschmack zu geben, empfehle ich den verehrlichen Hausfrauen, sowie den Herren Gastwirten



Aug. Müller
in Mühlburg.

Eignet sich als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders.

Grauguss,

härter, weicher, rosenroter, hochfeiner Qualität, Form-, Maschinen-, Rollen-, Gegenstände, Rohrohre für Rollen-Zeitungen, Waschmaschinenformate, Stempeln, Maschinenbau.

Metallguss

in jeder Legierung für alle Sonderzwecke.

empfehlen zu billigen Markt-Preisen und erbiten Anfragen und Probe-Aufträge unter Begleitung von Zeichnungen bzw. Modellen

Eisenwerke Gaggenau, A.-G., Gaggenau (Baden).

Offene Gehilfenstelle.

Die Stelle eines Verwaltungsgehilfen unterer Abt. ist auf 1. Januar 1900 an demselben zu besetzen. Jahresverdienst bis zu 700 M. nicht freie Station (Wohnung, Kost, Licht, Heizung, Wäsche u.)

Bewerber mit schöner Handschrift und guter Schulbildung im Alter von 20 bis 30 Jahren wollen ihre Candidatur unter Angabe ihrer Zeugnisse alsbald bei uns einreichen.

Winnau, den 29. November 1899.
Größh. Direktion der Heil- und Pflegeanstalt.

50 tüchtige, selbständige Monteure

für elektrische Licht- und Kraftübertragungsanlagen für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. 68523.1
Rheinische Schuler-Gesellschaft
für elektrische Industrie, Aktiengesellschaft, Mannheim.

Julius Hoeck

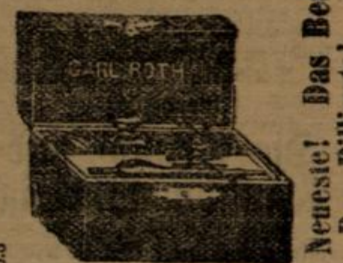
Kriegstr. 6 u. Kaiserstr. 102.
Telephon 74. 5416.12

Badische, Pfälzer, Rhein- u. Moselweine,
im Fass pr. Liter 45, 50, 60 u. 80 Pf. bis zu den feinsten, nur in Flaschen gefüllten Qualitäten.

Grosses Lager
direkt importierter
Bordeaux- u. Südweine, Cognac u.
Schaumweine
erster deutscher u. franz. Gänser.
Spezialität:
Krankenweine und Markgräfler Schaumweine,
mit goldener Medaille prämiert.

Brennapparate

Das Neueste! Das Beste!
Das Billigste!



Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Seltener Gelegenheitskauf!

Piano, 1000, schön, mit 7 Ton, gelbes Instrument, ausgereichtes Material, habe im Auftrag unter Garantie billig zu verkaufen.
Hans Schmidt,
Musikalienhandlung,
an Kaiserstr. 128.
Telephon 497

Alte Briefmarken,

wollherhalten aus dem Nachlass eines hab. Reichthums, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. unter Nr. 6849.1

Welche Weingrosshandlung

wäre geeignet, tüchtigen, vermögenden Weinrestaurateurs nach 10.000 Mark gegen Sicherheit zu leihen.
Offerten erbittet man an die Expedition d. Bl. unter Nr. 6840.1.

Taubenmist

in größeren und kleineren Mengen sucht zu kaufen und steht Angeboten entgegen die
6857.3.1
Größh. Hofgärtnerei, Karlsruhe.

Weißer Federboa

verloren auf dem Wege von der Posthalle zur Poststraße. Gegen gute Besoldung abzugeben. Poststraße 67, 6. St. 6860.2.1

Spanischer Portwein.

Notarisch garantirt. Bismarckorden für Bismarckorden. 4 Flaschen Mk. 1.25
Postpostsendung 3 Fl. incl. Packung Mk. 3.00
C. Spielhagen, Dresden, Ferdinandplatz.
5185.12.2

Verehrte Weinhandlungen, Gastwirten, Hotels

empfehle ich mich zum direkten Einkauf
5185.12.27
jeder Art Pfälzer u. Rheingauer Weiss- u. Rotweine.
Proben jederzeit zu Diensten.
Johann Rehm,
Agentur und Weincommissions-Geschäft,
Burrweiler 4, Bismarck (1894)

E. Stremayr, Agentur- und Omnibusgeschäft,

eingetragene Firma seit 1888, übernimmt ganze Warenlager oder einzelne Partien, feil oder zum Familiennebenverkauf. Aus und Verkauf von Eigenschaften, Waaren, eventuell Verkauf von Forderungen auf die Schweiz, Nebenabnahme von Agenturen für die ganze Schweiz.
6853.6.1

Gesucht: Adressen für Hotel, Restaurant und Privat, Haushälterinnen, Zimmermädchen, Buffetfräulein, Bekannnisse u. einfache Landmädchen von

6853.6.1

Plazierungs-Anstalt

Georg Rädchen,
Mainz, Zengasse 9/10,
langj. Hotel-Portier.

Der heutigen Stadt-Anzeige liegt eine Broschüre „Was soll ich kaufen?“ Ratgeber für den diesjährigen Weihnachtsmarkt, bei, die wir der Beachtung unserer Leser empfehlen. 6873.1

112 Kaiserstrasse 112.



Weihnachts-Preis-Ermässigung.

Wie seit Jahren gewähre ich auch jetzt wieder einen
Extra-Rabatt von 10% bis 20%

bei allen von **jetzt bis Weihnachten** bei mir gemachten **Einkäufen** in
Corsets und Damen-Unterröcken.

Mein Lager bietet wie bekannt die **grossartigste Auswahl** in den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten** Qualitäten.

112 Kaiserstr. 112, **A. Lucas**, 112 Kaiserstr. 112.

Grösstes Spezialgeschäft in Corsets und Damen-Unterröcken.

6594.2.1

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Das 190er Jahresergebnis an Eisenbahnen, Delgasieren und Kohlenverfeuerung aus den Eisenbahnenwerken in Kanda, Mannheim, Waldbrunn, Singen und Konstanz soll vorbehaltlich höherer Genehmigung an den Reichsbankenden vergeben werden.

Angebote hierauf sind schriftlich, verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Dienstag den 19. d. M.,
vormittags 10 Uhr
anher einzureichen. Aufschlagfrist: 14 Tage. 6610.2.1

Bedingungen und Angebotsbogen können von uns bezogen werden.
Karlsruhe, den 1. Dezember 1899.
Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Die Grund- und Pfandbuchführung

bleibt am
nächsten Samstag den 9. d. Mts.
wegen Einrichtung ihrer Geschäftsräume
geschlossen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Sprechzimmer der Grund- und Pfandbuchführung (des Grundbuchamts) vom Montag den 11. d. M. ab im 1. Stock des Rathhauses, südlicher Flügel, Zimmer Nr. 27, Eingang von der Hebelstraße aus, gegenüber dem bisherigen Sprechzimmer sich befindet. 6641.2.1

Fenerprobe-Lieferung.

Die Gemeinde Schöchhof bei Badenweiler beschließt eine neue **Zug- und Druckpumpe** auf schmiedeisernem Wagen mit **Hyden** mit 120 mm Cylinderteile und der dazu erforderlichen gewöhnlichen Ausrüstung anzuschaffen und wolle Lieferungs-Angebote längstens bis 10. Dezember d. J. bei uns eingereicht werden. 6617.2.1
Schöchhof, den 29. Nov. 1899.
Der Gemeinderat.

Impressenlieferung.

Die Lieferung der **Impressen** für unsere letzten Konten, welche in gutem, haltbarem Karton herzustellen sind, soll für die nächsten Jahre an eine hiesige Firma vergeben werden. Der Jahresbedarf beträgt ca. 5000 Stück. Die Impressen können in unserem Geschäftszimmer (Rathaus, Zimmer Nr. 79) eingesehen werden und jeden Mieters-ergewinn zur Verfügung.

Angebote wollen bis längstens 15. d. Mts. - womöglich mit Musterkarton - an uns eingereicht werden. 6637.1
Karlsruhe, den 5. Dezember 1899.
Stadt-, Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.



Deutscher Tourenclub.

Allgemeine Radfahrer-Union,
Consulat Karlsruhe u. Freie Vereinigung desselben.
Freitag den 8. Dezember 1899,
abends 9 Uhr,
Vereinsabend

im Vereinslokale „Gasthof z. schwarzen Adler“, Kronenstr. 53.
Gefährliche Mitteilungen.
Gefährliches Zusammenstehen.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Die Vorstandschaft.
Gäste stets willkommen. 6574.2.3



J. SORIN & CO. COGNAC

feinst. franz. Marke, empfiehlt in Originalflaschen u. Gebinden od. hiesigem Transatlant. 6549.19.2
Generaldepot für Süddeutschland
Hudolf Oberst, Karlsruhe,
Wehndstraße 9.
Proben zu Diensten.

deirat. Senden Sie nur
Aerone. Sofort erhalten
Sie ca. 400 reiche Partien, a. Bild, zur
Auswahl. Diefret „Reform“ Berlin 14.
6521.1.13



Ludwig Schweisgut,

Hollieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.
Grösstes Lager in
Flügeln, Pianinos u. Hausorgeln.

Direkter Vertreter der bedeutendsten Firmen:
Bechstein, Blüthner, Bach, Kaim, Kapz,
Steingraber, Steinweg Nachf., Steinway &
Sons u. a. 6172.18.2
Fachmännische Garantie. * Reelle Preise.

Originalliquore des In- und Auslandes
in Miniatur-Füllungen.

Die Hauptfiliale der Weingrosshandlung Max Homburger,

124a Kaiserstrasse (Buchhandlung Kund).

empfehlen als stets sehr willkommene Weihnachtsgeschenke ihre renommierten,
preiswerten 6624.1

Geschenk-Körbe

mit feinen Weinen, Schaumweinen, Spirituosen und Liqueuren.

Majolika-Krüge, Glasfiguren.

Versand unter Garantie für gute Ankunft.

Versand von Flaschenweinen, Schaumweinen, Cognac, Spirituosen,
Liqueuren und Pauschessenzen in Kisten von drei Flaschen an.

Mittelmeerfahrten

Für unsere
mit dem von uns gecharterten Schnelldampfer
„Bohemia“

vom Oesterreichischen Lloyd.
4000 Tonnen Gehalt, 5300 ind. Pferdekräfte;

helle, luftige und geräumige Kabinen, nach der Aussenseite des Schiffes gelegen, nur untere Betten, hoch-
elegante Speise-, Musik- und Rauch-Salons, grosses Promenadendeck, Badeeinrichtungen, Barbier-
stube u. s. w. 6612.1
sind jetzt die Special-Programme erschienen.

24. Februar: Oestlicher Teil des Mittelmeeres,
Dauer 38 Tage, 1200 bis 2200 Mark nach Lage der Kabinen.

4. April: Westlicher Teil des Mittelmeeres,
Dauer 34 Tage, 1100 bis 2100 Mark nach Lage der Kabinen.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Verpflegung auf dem Schiffe, wie auf dem Lande, Aus- und
Einschiffung, Führung, Hotel, Ausflüge, Besichtigungen, Trinkgelder etc.
Ausführliche Programme kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau,

erstes und ältestes deutsches Reise-Bureau.
Gegründet 1868. Berlin W., Mohrenstrasse 10, Gegründet 1868.
von 1900 ab Friedrichstr. 72.

Erzeugnisse der
der ächten Wiener Möbel

THONET
WIEN

bei 6644.-1
Otto Büttner, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 158,
Ecke Douglasstrasse.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., D. 11. 11. 11. in Karlsruhe.

Weihnachts-Neuigkeit.

Sieben wird ausgegeben: das neunte Tausend von
Ludwig Ganghofer's
neuem Hochland-Roman 6689.1
Das Schweigen im Walde.
Gebunden in 1 Band 8 Mark, in 2 Bänden 8 Mark 50 Hg.
Berlin SW., Defauerstr. 18. G. Grote'scher Verlag.

Liederhalle Karlsruhe.

Nach dem Stiftungsfest - Samstag den 9. d. M. - findet im
Vereinslokal - Hotel Monopol - ein
Bankett

statt mit besonderem Programm, zu welchem wir die Herren aktiven und passiven
Vereinsmitglieder freundlichst einladen. Behufs Einzeichnung für das mit dem
Bankett verbundene **gemeinsamliche Abendessen** liegt im **Hotel Monopol**
eine Liste auf, welcher das Nähere entnehmen werden wolle. Wir bitten um
Einzeichnung bis spätestens Freitag Abend.
Der Besuch des Banketts wolle jedoch von der Beteiligung am Nachfesten
nicht abhängig gemacht werden. 6659.2.1

Flotten-Versammlung.

Auf Anfrage von einer Seite giebt der Ausschuss zur Nachricht, daß seine
Mitglieder einmütig im **Geschoß** erscheinen und daß dem Publikum, um den
bürgerlichen Charakter der Versammlung zu wahren, keine „Verkleidungs-
schrift“ gemacht wird. 6664.1



Verkauf unter Garantie,

um zu räumen, eine Partie **hochfeiner Stand-
uhren**, sowie

Pariser Pendulen,
20% unter dem Ankauf,
alle anderen Uhren außerst
billig.

filb. Herren-Uhren um Mk. 7.-, filb. Damen-
Uhren um Mk. 6.-
im Laden **O. Schneider,**
Hebelstrasse 17.

Louis Lehrfeld, Schweizer Uhrmacherei.
Pforzheim. (647.6.4) München.



Kaiser- Blume.

Feinster Sekt,
von

**Gebrüder
Hoehl**

in Geisenheim.
Gegründet 1868.
K. Bayer., K. Italien,
und K. Romita, Hof-
lieferanten.

Sekt Kellerei.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen. 1290.13.12

Emil Bürkel,

Karlsruhe, Waldstraße 48,
empfehlen in solider, reeller Ware zu billigen, feilen Preisen:

- Leinen jeder Art, einfach und doppeltbreit, für Bett- und Leibwäsche.
 - Tischtücher, Servietten, Handtücher, Badetücher, Küchenwäsche, Wattelein- u. Baumwolltücher für Betttücher u. c.
 - Ettlinger und Giffner Shirting, Chiffon, Cretonne, Madapolam, Piqué und Damaste, Satin, Flock-Piqué u. Taschentücher.
 - Genden-Einfäse, Herren-Unterjaken, Unterhosen, Normalhemden, Baumwollstanelle, Bettdecken, Tischdecken, Vorhangstoffe, Bettbarquent, Federleinen, Flaumdeck, Matrazendrell, Plumeauzeugs, weiß und bunt, Bettdecken in Wolle und Baumwolle, Federn und Flaum, Mohhaare, Wolle, Anfertigung v. Betten u. Wäsche, Lieferung ganzer Haushalten.
- An den vier Sonntagen vor Weihnachten ist das Geschäft von 11 Uhr ab geöffnet. 6456.7.3